



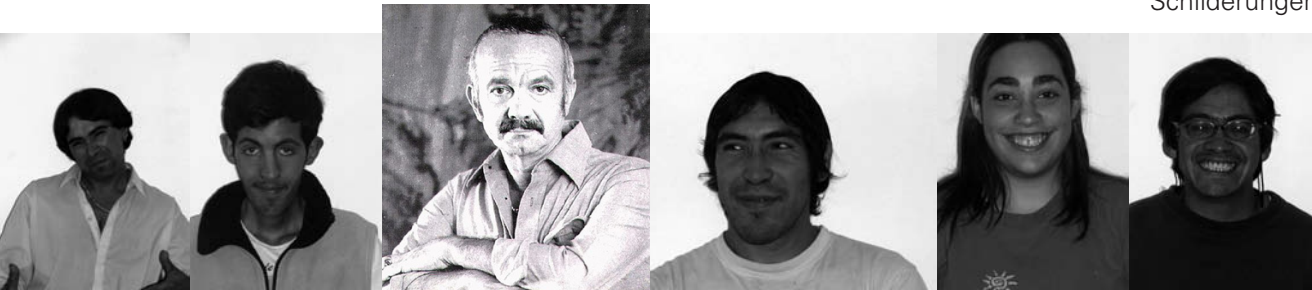
# TANGUEARTE



# Tanguearte

Tanguearte nimmt den Zuschauer mit auf eine musikalisch-theatrale Reise durch die Entwicklung des Tangos und die Geschichte Argentiniens. Mit Videoinstallationen und bekannten Tango-Stücken wie El Choclo von Angel Villoldo führt die Reise von den Ursprüngen des Tangos bis in die Aktualität mit Musik des Gotan Project und von Bajofondo. Die Entwicklungsgeschichte des Tangos ist dabei auf spannende Weise mit verschiedenen Etappen und Wendepunkten aus der gesellschaftlichen und politischen Geschichte Argentiniens verwoben.

Tanguearte wurde von 12 behinderten Schauspielern und Schauspielerinnen aus dem Bildungs- und Kulturzentrum Cre-Arte entwickelt und gastiert nun erstmals in der Schweiz und in Deutschland – ohne Worte, mit viel Körperlichkeit und der wunderbaren Musik renommierter argentinischer sowie ausländischer Tango-Komponisten.



## ASTOR PIAZOLLA

**Name:** Astor Pantaleón Piazzolla  
**Lebensdaten:** 11. März 1921 – 4. Juli 1992  
**Geburtsort:** Mar del Plata (Argentinien)  
**Beruf:** argentinischer Bandoneon-Spieler und Komponist

Astor Piazzolla ist einer der berühmtesten argentinischen Bandoneon-Spieler. Das Instrument Bandoneon ist wichtig für das argentinische Theater.

Astor Piazzolla lernte mehrere Instrumente zu spielen. Eins davon war das Bandoneon, er erlernte es aus Liebe zu seinem Vater. Mit 9 Jahren spielte er bei dem "El día en que me quieras" mit. Astor Piazzolla komponierte über 300 Tangos 50 Filmmusiken und ca. 40 Schallplatten. Ein berühmtes Sprichwort von ihm lautet:

„Alles ändert sich, nicht aber der Tango“!  
Astor Piazzolla galt als "der große Astor". Seine Werke konnte man in zahlreichen Theatern und anderen Aufführungen bewundern. Astor Piazzolla erhielt sogar den nationalen Kritikerpreis.

Er starb 1992, 2 Jahre nach einem Schlaganfall in Buenos Aires.

Jennifer Wulle | Amelie Ruthardt | Annika Osswald  
(Erick-Kästner Hauptschule Klasse 7a)

## MILITÄRDIKTATUR

Vor 30 Jahren errichtete das Militär in Argentinien eine brutale Diktatur. Am 24. März 1976 putschten die argentinischen Streitkräfte gegen die Regierung der Präsidentin Isabel Perón. Dies war keine normale Machtübernahme. Mehrere Militärdiktaturen sollten eines der größten Massaker in der lateinamerikanischen Geschichte anrichten.

Die Militärs hatten zwei grundlegende Projekte, die sie mit aller Gewalt durchsetzten: Die physische Vernichtung der linken Opposition (wenn man nicht an der Macht ist, aber trotzdem im Parlament ist) und die Durchsetzung eines ultraliberalen Wirtschaftsmodells im Interesse des Finanzkapitals und der internationalen Unternehmen.

In den 70er Jahren hat Argentinien viele blutige Kämpfe erlebt. Während der Militärdiktatur wurden viele Menschen gefoltert und viele mussten fliehen.

Philipp Scharmann, Nicki Streng, Tobias Willinger  
(Erick-Kästner Hauptschule Klasse 7a)

# Inhalte von Tanguearte

Tanguearte setzt ein mit den europäischen Einwanderungsströmen gegen Ende des 19. Jahrhunderts und der Entstehung des Tangos im Hafenviertel La Boca, im Süden von Buenos Aires. Die bunte Mischung in der Bevölkerung spiegelt sich auch im Tango wieder, in dem afrikanische, lateinamerikanische und europäische Elemente enthalten sind. Buenos Aires und Argentinien sahen sich in dieser Zeit mit einer riesigen Masse an Einwanderern konfrontiert.

Viele mittellose Einwanderer suchten ihren Ausweg in der Kriminalität, den Spielhöhlen und Bordellen der Hafenviertel und Vororte von Buenos Aires. In diesem Milieu beschrieb der argentinische Schriftsteller Luis Borges die Pelea de los Malevos (Kampf der Bösewichter) als Ursprungsmythos des Tango-Tanzes. Die Grundschritte des Tangos haben sich demnach aus rituellen Messerkämpfen entwickelt, die nach Borges Schilderungen zur Schaustellung der Männlichkeit, des Mutes und des Stolzes dienten.

Durch den Erfolg des Tangos in Paris zu Beginn des 20. Jahrhunderts wird der Tango auch in Argentinien allmählich zu einem verbreiteten Tanz, der nicht nur in der Unterschicht getanzt wird. Der Musiker Carlos Gardel wird in dieser Zeit zum Idol von ganz Argentinien. In den 50er und 60er Jahren bricht der avantgardistische Tango mit seinen traditionellen musikalischen Strukturen und bindet moderne musikalische Elemente aus dem Jazz und der klassischen Musik ein.



Einer der wichtigsten Begründer dieser neuen Richtung ist Astor Piazzolla.

Unter der Einbindung elektrischer Instrumente entwickelt er den Tango zu einem instrumentalen Stil.

In den Jahren von 1976 bis 1983 herrscht in Argentinien nach einem Staatsstreich eine Militärjunta. Nachweisbar wurden in dieser Zeit 2.300 Menschen ermordet und 10.000 verhaftet. Zwischen 20.000 und 30.000 Menschen, die Desaparecidos, verschwanden in dieser Zeit spurlos. Ab 1977 trafen sich daher die Mütter des Platzes des Mais regelmäßig auf dem Platz der Mairevolution zum stummen Protest. Sie wollten damit auf das Verschwinden ihrer Kinder aufmerksam machen und versuchten, diese ausfindig zu machen. Viele dieser Kinder waren zur Adoption für Regierungsmitglieder, Militärs oder Polizisten freigegeben worden.



## CARLOS GARDEL

**Namen:** Charles Romuald

**Künstlername :** Carlos Gardel

**Geburtstag :** 11. Dezember 1890

**Geburtsort:** Der Geburtsort steht nicht fest.

**Beruf:** Er war Tango-Sänger und Tango-Komponist

**Todesdatum:** 24. Juni 1935

**Todesort:** Medellín in Kolumbien

**Besonderheiten:** Gardel war ein WeltstarZusätzliche

**Information:** Mit seiner Mutter kommt Gardel 1893 nach Argentinien und lebt fortan in Buenos Aires. 1906 verlässt er die Schule und konzentriert sich nur noch auf das Singen. 1912 findet in der Calle Guardia Vieja im Abasto ein „Tango-Duell“ mit dem Sänger José Razzano statt. 1912 legt er seinen französischen Namen ab und nennt sich nun Carlos Gardel, Bei einem Flugzeugsunglück kommt er 1935 ums Leben gekommen

Sabrina Fuchs und Annika Lux II  
(Erick-Kästner Hauptschule Klasse 7a)

Die 80er Jahre sind durch den Übergang zur Demokratie gekennzeichnet. Ab 1985 wurde die Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen durch die Militärjunta gerichtlich angegangen, die Angehörigen der Militärjunta wurden angeklagt. Nach Aufständen durch das Militär wurde 1987 jedoch trotz Massenprotesten aus der Bevölkerung ein Befehlsnotstandsgesetz erlassen, durch das die unteren Ränge des Militärs von der Schuld freigesprochen wurden.

Nach diesem Lauf durch die Geschichte endet Tanguarte in der Aktualität mit der modernen und elektronischen Form des Tangos.

## TANGUEARTE

Mittwoch 24. Juni 2009

Theater an der Halle Nellingen (Großer Saal)

18:00 Uhr Information & Ausstellung

19:30 Uhr Vorstellung

Eintritt: 5.- EUR

(ermäßigt: 3.- EUR)

## DAS BANDONEON

Das Bandoneon ist eine deutsche Erfindung.

Es ist eine wechseltönige Handharmonika, die um 1845 von Heinrich Band (Musikalienhändler aus Krefeld) entwickelt wurde. Zur Fertigung des Bandoneon verwendet man: Holz, Metall, Leder und Perlmutter. Der Blasebalg ist ein wechseltöniges Instrument, dieselbe Taste bringt zwei verschiedene Töne hervor. Einen, wenn man zieht, den anderen, wenn man die Handharmonika zusammendrückt. Das Bandoneon hat fast den Umfang eines herkömmlichen Klaviers.

Das Bandoneon verwendet man häufig beim Tango. Viele Tangopoeten haben dem Bandoneon ganze Texte gewidmet. Es ist 142 – tönig

Valentina Imeraj, Lara Dorka, Tatiana Lampasona  
(Erick-Kästner Hauptschule Klasse 7a)



## Lernpartnerschaft

Zwischen Cre-Arte, KICKFAIR und der Erich-Kästnerschule besteht eine langfristige Lernpartnerschaft. Über Straßenfußball und Kunst werden Begegnungsplattformen und nachhaltige Projekte gestaltet, in denen menschliche Vielfalt als etwas Besonderes angesehen wird und in denen die Behinderung in den Hintergrund tritt.

Bei dem aktuellen Besuch von Cre-Arte wurden Workshops mit Jugendlichen aus Ostfildern durchgeführt. Die deutschen Jugendlichen wurden dabei von den behinderten argentinischen Künstlern angeleitet, sowohl im Kunst- als auch im Theaterbereich. Im Vorfeld hatten sich die Jugendlichen bereits intensiv mit ihren Gästen, deren Land und deren Kultur auseinandergesetzt.

**Mit:** Laila Sepulveda, Carolina Rizzi, Marita Volpe, Marcelo Arias, Martín Candia, Nicolás Carnevale, Victor Gajardo, Raúl Martínez, Pablo Mayorga, Pablo Muniesa, Joaquín Retamales, José Saldivia, Diego Valdebenito

**Regie:** María Cecilia González Minguez

**Gastspiel in Kooperation mit:**

KICKFAIR e.V. , Erich-Kästner Hauptschule und der Kiju-Ostfildern.

**Mit Unterstützung durch:**

Stadt Ostfildern, dieGesellschafter.de, ENBW , ABC Sur, Fondation Alta Mane, Andeluna Cellars, Fundación Arelauquen.



### CRE-ARTE

Im Mai 1995 wurde der Verein Cre-Arte gegründet für behinderte Menschen aus armen Verhältnissen.

Als erster Schritt wurde das Bildungs- und Kulturzentrum für Behinderte verwirklicht, für Menschen im Alter über 16 Jahre. Das Zentrum bietet eine soziale und erzieherische Dienstleistung, die der Staat nicht hat.

Eine besondere Eigenschaft ist ihre Zusammenarbeit, da die täglichen Entscheidungen in den verschiedenen Ebenen besprochen werden. Alle Entscheidungen werden von allen Personen getroffen (Leitung, Lehrer, Vorstand).

Nur ein Jahr nach seiner Gründung, wurde der Verein schon vom Stadtrat anerkannt, 1998 auch von der Provinz Rio Negro. Während dieser dreizehnjährigen Tätigkeit haben sich Schüler und Lehrer bewährt, sie waren bei verschiedenen Wettbewerben und Präsentationen, so dass sie sowohl nationale, wie internationale Preise erhielten.

Christian Kovavcevic  
(Erich-Kästner Hauptschule Klasse 7a)